

# NEWSLETTER

Coaching und Training für Künstlerinnen und Künstler



Beatrice Roggenbach



Liebe Kunst- und Kulturinteressierte,

ich freue mich, Sie zu meinem 1. Newsletter begrüßen zu können. Ich habe für Sie Informationen, Tipps und Veranstaltungen rund um das Thema Kunst und Kultur zusammen gestellt.

Falls Sie Anregungen und Wünsche haben, setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße

*Beatrice Roggenbach*

Inhalt:

1. Neue Gruppe „Mit Kunst erfolgreich“
2. „Künstler im Gespräch“ – 1. Forum für Künstler/innen und Kunstinteressierte
3. Symposium Kreativwirtschaft
4. Bundesakademie für kulturelle Bildung
5. Tipps und Termine

## **1. Mit Kunst erfolgreich –Coaching- und Trainingsprogramm bitte anmelden!**

---

Eine 3. Gruppe des 9-monatigen Coaching und Trainingsprogramms zur Entwicklung von Selbstvermarktungsstrategien startet am 08.11.08.

Durch Einzel- und Gruppencoachings erarbeiten Künstler/innen Wege,

- um eigene Ziele zu entwickeln und zu fokussieren
- um Strategien der Selbstvermarktung darauf auszurichten
- um ein professionelles Auftreten zu erreichen.

Sie vernetzen sich mit anderen Künstler/innen, sie erhalten Feedback und Bestärkung.

„Ich bin meinem Ziel sehr nahe gekommen. Das Coaching hat mich sehr unterstützt, diesen Prozess zu strukturieren und voranzutreiben.“ Kathrin R.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf: [www.roggenbach.eu](http://www.roggenbach.eu)

Beatrice Roggenbach  
Olbersweg 43  
22767 Hamburg  
Tel. 040 38011777

[www.roggenbach.eu](http://www.roggenbach.eu)

[info@roggenbach.eu](mailto:info@roggenbach.eu)

1

# NEWSLETTER

## 2. „Künstler im Gespräch“ – 1. Forum für Künstler/innen und Kunstinteressierte

---

### **Barrieren sind überwindbar und Gewinne groß**

so das Fazit des 1. Forums für Künstler/innen und Kunstinteressierte. 27 Gäste diskutierten am 27.09.08 bei der Veranstaltung „Künstler im Gespräch“ mit eingeladenen Experten/innen aus der Hamburger Kunstszene. Die Veranstalterin und Moderatorin Beatrice Roggenbach befragte D.G. Reiß des BBK-Vorstandes, Almut Broer der Fachgruppe Bildende Kunst von Ver.di, Irina Ahrend der Gedok e.V. sowie Sabine Mohr vom Künstlerhaus Frise zu den Aufnahmevoraussetzungen und Entscheidungskriterien ihrer Organisationen.

### **Austausch und neue Anregungen durch eine Künstler/innengemeinschaft**

Irina Ahrend betonte, dass nach dem Kunststudium eine Blase entsteht und somit eine Organisationsmöglichkeit wie die Gedok Austausch unter gleichgesinnten Künstlerinnen und damit neue Anregungen bietet. Jede/r kann und muss entscheiden, ob dies die richtige Form ist, aber sie habe in ihrer 4-jährigen Mitgliedschaft viel über die professionelle Organisation von Gemeinschaftsausstellungen gelernt.

Von einer Ablehnung solle man sich nicht schrecken lassen, sondern nachfragen.

### **Kooperation zur Weiterentwicklung des künstlerischen Schaffens**

Fragen, die das Schaffen als Künstler/in in unserer heutigen Welt betreffen, stehen im Mittelpunkt der Jahresthemen des selbstverwalteten Künstlerhauses Frise. Die Auseinandersetzung mit sich selbst, die durch das kreative Schaffen nötig ist, verlängere die Brücke zur Außenwelt. Sabine Mohr stellte die Kooperation mit anderen Künstler/innen als Möglichkeit dar, um miteinander an diesen Fragestellungen zu arbeiten. Unterstützung von Kunstinteressierten ist über die neu gegründete Genossenschaft zum Erhalt des Hauses als Ateliergemeinschaft und Wohnort möglich.

### **Gesellschaftliche Rahmenbedingungen verbessern**

D.G. Reiß betont, dass ein/e Künstler/in eine individuelle Persönlichkeit aber auch ein Mensch ist, der unter bestimmten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen lebt. Diese für Künstler/innen zu verbessern ist zentrales Anliegen des BBK-Hamburg als Landesberufsverband. Dazu gehört auch der Kulturbehörde auf die Finger zu sehen, damit Einzel- und Projektförderungen auch in Zukunft möglich sind. Eine Mappe und die kontinuierliche künstlerische Auseinandersetzung sind die Eintrittskarte für die Aufnahme auch ohne Hochschulstudium.

### **Nutzung der Solidargemeinschaft**

Almut Broer von Ver.di hebt sich davon ab, indem sie keine scheinbar objektiven Kriterien an die künstlerischen Arbeiten anlegt. Die Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse z.B. oder ein mindestens 5-semesteriges Studium reichen aus, um einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Fachgruppe Bildende Kunst befürwortet zu bekommen. Sie versteht ihre Arbeit als Solidargemeinschaft, in der man von den Erfahrungen und der Lobby der Gesamtgewerkschaft pro-

# NEWSLETTER

fitieren kann. Die Durchsetzung von Ausstellungshonoraren ist ihr und der Fachgruppe schon seit Jahren ein großes Anliegen. Wenn alle mitmachen würden, wäre dies durchzusetzen.

Die Barrieren seien überschaubar, darin sind sich alle einig. Die Gewinne, die die Selbstorganisation oder die pure Mitgliedschaft bringen, sind unterschiedlich – je nachdem wie sehr man sich engagieren mag oder was auf kulturpolitischer Ebene erreicht wird. Vergünstigungen bei Ausstellungsbesuchen sind ja auch kein schlechter Bonus.

## Professionelles Handeln lebt von Informationen und Netzwerken

Um von der Kunst leben zu können, ist professionelles Handeln erforderlich. Dies wird nach wie vor an den Ausbildungsstätten vernachlässigt. Bis auf Irina Ahrend als jüngere Künstlerin sind die anderen Experten/innen alte Hasen im Künstlergeschäft. Alle zeichneten sich durch große Offenheit und Informationsweitergabe aus.

Denn nur wenn die Basis wächst, kann auch das Oben wachsen, so Almut Broer.

Die Basis der anwesenden Künstler/innen diskutierte dann auch nach einer Pause rege an den Experten/innentischen weiter.

Kunst-Nah mit seinem Café konnte die Wünsche der Gäste nach Getränken und Kuchen voll- auf erfüllen, die begleitende Ausstellung sorgte für Momente des Innehaltens zwischen den vielen gefallenen Worten.

## 2. Forum in Planung

Am Ende des Nachmittags war ich glücklich über die positive Resonanz auf diese Auftaktveranstaltung. Ich greife dazu Anfragen von Künstlern/innen aus meinen Coachings und Seminaren auf und daraus entwickeln sich dann die nächsten Themen. Damit habe ich genug Auftrieb für die Organisation des 2. Forums.

[www.roggenbach.eu](http://www.roggenbach.eu)

## 3. Jahrestagung Kreativwirtschaft am 17.10.08 in Berlin

---

Die Kreativwirtschaft ist mittlerweile fester Bestandteil der politischen Agenda, wie sich an vielen Beispielen aus der Praxis zeigt. Bereits zum 5. Mal findet diese Jahrestagung statt. Sie umkreist diverse Themengebiete wie z.B. die Marktchancen für unterschiedliche Kulturbranchen oder die Aufgabenverteilung zwischen den privaten, öffentlichen und gemeinnützigen Sektoren. Ist es Aufgabe der Wirtschaftspolitik kulturelle Verantwortung zu übernehmen?

[www.kulturpolitik-kulturwirtschaft.de](http://www.kulturpolitik-kulturwirtschaft.de)

## 4. Bundesakademie für kulturelle Bildung

---

Die Bundesakademie in Wolfenbüttel versteht sich als Ort für Kunst, Kultur und ihre Vermittler. Sie bietet Kurse und Tagungen zu den Programmbereichen Bildende Kunst, Literatur, Museum, Musik, Theater an. Ergänzt wird dies durch kulturpolitische Tagungen und Themen rund um die Präsentation, Management und Organisation.

# NEWSLETTER

Beispielhaft habe ich eine Veranstaltung ausgewählt:

**Tagung: Kunstvermittlung zwischen Konformität und Widerständigkeit vom 7. - 9. 11.08**

In den letzten 10 Jahren hat eine Intensivierung der Diskussion zum Thema Kunstvermittlung gegeben. Auf vielen Tagungen und Workshops wurden neue Vorstellungen konkretisiert, Kunst zu rezipieren, Kunst als Bestandteil des eigenen Lebens anzusehen, Auseinandersetzung um unterschiedliche Betrachtungen und Interpretationen zuzulassen. Die Tagung soll zudem die Durchlässigkeit zu anderen künstlerischen Sparten - Musik und Theater - befragen und einen interdisziplinären Erfahrungsaustausch anregen. Dies vor allem unter dem Aspekt, wo gibt es Überschneidungen und welche davon können die Kunstvermittlung bereichern.  
[www.bundesakademie.de](http://www.bundesakademie.de)

## 5. Tipps und Termine

---

- Die Zeitschrift Atelier veröffentlicht regelmäßig **Kunstpreise** in ihrem Kunstpreiskalender. Der Zutritt ist über den aktuellen **Benutzernamen: Atelier** und das **Passwort: ABA2008** möglich. [www.atelier-verlag.de](http://www.atelier-verlag.de)
- Umfrage: Ver.di sucht erfolgreiche Beispiele von Künstlern/innen die **Ausstellungshonorare** durchsetzen konnten sowie Negativbeispiele für Ausstellungsausbeutung um das Thema der Ausstellungshonorare endlich durchsetzen zu können. Weiter Infos unter: [www.kunst.verdi.de](http://www.kunst.verdi.de)
- **Roter Punkt:** Langer Samstag zahlreicher **Hamburger Galerien** am 08.11.08 von 12-18 Uhr. Das vielfältige Angebot an besonderen Highlights und zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen verspricht Inspiration. Weitere Infos 2 Wochen vor dem Termin unter [www.galerien-in-hamburg.de](http://www.galerien-in-hamburg.de)
- **Fördermittel** der Behörde für Kultur, Sport und Medien:
  - Programmfördermittel 2009 für Hamburger Künstlerhäuser und Kunstorte (Fördermittel für Jahresprogramme nicht kommerzieller, selbst verwalteter Kunstorte in Hamburg). Abgabetermin für Anträge für 2009 ist der **24. Oktober 2008**.
  - Projektförderung (Projekte von Künstlerinnen und Künstlern sowie Künstlergruppen die in Hamburg leben und arbeiten.
  - Förderung von Atelierausbau für Hamburger Künstler und Künstlerinnen[www.hamburg.de/amt-kultur](http://www.hamburg.de/amt-kultur)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann schicken Sie eine kurze mail an: [info@roggenbach.eu](mailto:info@roggenbach.eu)